

VORTRAG: 14.6.2024, 19:00-20:30 offen für Gäste

Von Größenwahn und Zwergenwut: zum Verständnis narzisstischer Pathologien in der psychodynamischen Psychotherapie

Mathias Kohrs und Annegret Boll-Klatt

Sowohl in der populärwissenschaftlichen als auch in der einschlägigen gesellschaftspolitischen und sozialpsychologischen Literatur hat die Beschäftigung mit der Selbstliebe - zusammengefasst unter dem Begriff des Narzissmus - nun schon seit einigen Jahrzehnten Hochkonjunktur, oft pointiert verdichtet in der Aussage, dass wir in einem narzisstischen Zeitalter leben. Das psychoanalytische Narzissmuskonzept enthält seit Freuds „Einführung in den Narzissmus“ (1914) vielfältige Paradoxien und Widersprüche, wurde zeitweise für obsolet erklärt, aber auch immer wieder zum Verständnis individueller wie kollektiver Entwicklungsprozesse und pathologischer Phänomene herangezogen. Vielleicht spiegelt sich in seiner Widersprüchlichkeit sein Sujet: Das Ringen des Menschen – wohl lebenslang – um die Kohärenz seines Selbst, zwischen dem existenziellen Angewiesensein auf die Anerkennung durch den Anderen und dem unstillbaren Verlangen nach eigener Größe. In der Oszillation zwischen diesen Polen liegen Entwicklungschancen, aber auch mögliche pathologische Prozesse, die in Spaltung, Verleugnung und projektive Verirrungen führen können. Moderne Behandlungskonzeptionen lassen sich exemplarisch um die konträren Positionen Kernbergs und Kohuts polarisieren.

WORKSHOP: 15.6.2024, 9:00-17:00 offen für Mitglieder

„Von Ihnen hätte ich mir etwas mehr erwartet....“

Psychodynamische Ansätze in der Behandlung narzisstischer Pathologien

Annegret Boll-Klatt & Mathias Kohrs

Die Aktualität des Narzissmuskonzeptes ist einerseits in Verbindung mit sozialen Gegenwartsphänomenen zu verstehen, andererseits hat dieses Konzept seit Freuds "Einführung des Narzissmus" zahllose Autoren zu Kontroversen und Modifikationen inspiriert. Die sich in der Therapie entfaltende spezielle Beziehungsdynamik entzieht sich häufig den gängigen Behandlungstheorien und -techniken und führt zu erheblichen Schwierigkeiten. Moderne Behandlungskonzeptionen, die ausführlich veranschaulicht werden, lassen sich exemplarisch um die konträren Positionen Kernbergs und Kohuts polarisieren. Erläutert wird auch das spezifische Vorgehen bei narzisstischen Krisen nicht-persönlichkeitsgestörter Patienten. – Lit.: S. Doering, H.-P. Hartman, O.F. Kernberg (2021) Narzissmus. Stuttgart: Schattauer

Annegret Boll-Klatt, Dr. phil., Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, arbeitet als Leiterin der Ambulanz des Instituts für Psychotherapie des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf. Supervisorin, Lehrtherapeutin

Mathias Kohrs, Dipl.-Psych, Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT), Supervisor und Lehrtherapeut